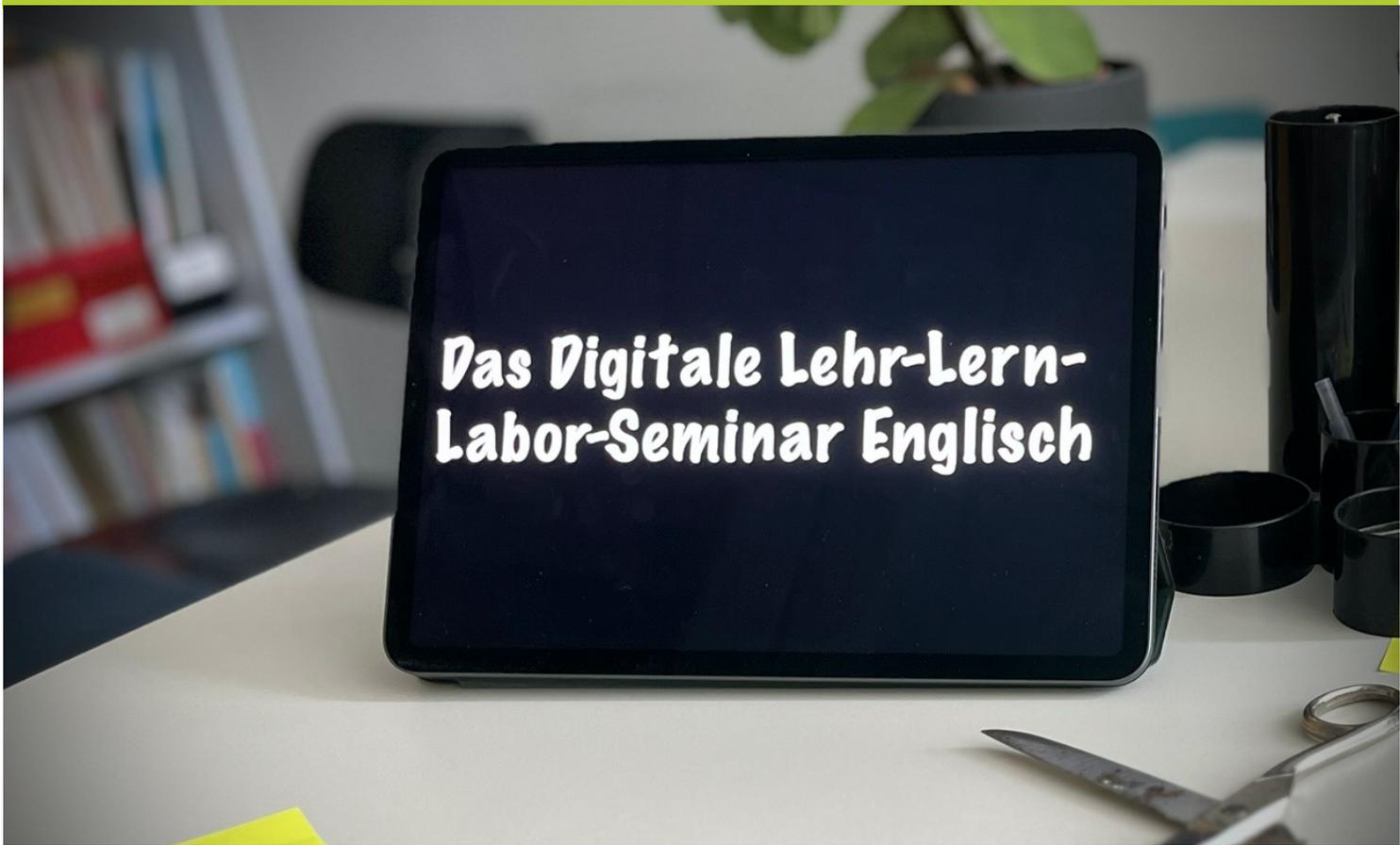


Handreichung zur Lehr-Lerngelegenheit:
**Das Digitale Lehr-Lern-Labor-
Seminar Englisch (DLLLLSE)**

Ben Opitz & Prof. Dr. Michaela Sambanis



Das Digitale Lehr-Lern-
Labor-Seminar Englisch

Bildlizenz: Ben Opitz.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Seminarkonzeption: Ben Opitz & Prof. Dr. Michaela Sambanis

Verfasser*in der Handreichung: Ben Opitz, beratende Mitwirkung: Michaela Sambanis

Stand: 02.11.2022



K2teach wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

„Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.“



Handreichung zur Lehr-Lerngelegenheit

Das Digitale Lehr-Lern-Labor Seminar im Fach Englisch (DLLLLSE)

Inhalt

1.	Zusammenfassung	4
2.	Kurzbeschreibung.....	5
3.	Übersicht über die Lehr-Lerngelegenheit	8
4.	Literaturverzeichnis und weiterführende Literaturempfehlungen	16
5.	Kontakt.....	18

1. Zusammenfassung

TITEL	Das Digitale Lehr-Lern-Labor-Seminar im Fach Englisch (DLLLSE)
THEMA	Es werden Unterrichtssequenzen für den Englischunterricht mit digitalen Medien theoriegeleitet geplant, praktisch umgesetzt und systematisch reflektiert.
ZIELE	<p><i>Digitale medienpädagogische Kompetenzen</i></p> <p>Entwicklung fachspezifischer digitaler Medienkompetenzen für den Englischunterricht. Planung, Erprobung und Reflexion eigenständig erstellter mediengestützter Unterrichtssequenzen.</p> <p><i>Sichtweisen und Einstellungen in Bezug auf das Unterrichten mit und über digitale Medien</i></p> <p>Entwicklung positiver Sichtweisen und Einstellungen in Bezug auf die Integration digitaler Medien im modernen Fremdsprachenunterricht.</p>
ZEITUMFANG	1 Semester, 2 Semesterwochenstunden (SWS)
ZIELGRUPPE	Lehramtsstudierende des Fachs Englisch im Lehramtsbachelor.
BENÖTIGTES VORWISSEN DER TEILNEHMENDEN	Das Seminar ist Bestandteil eines einführenden Grundlagenmoduls der Fachdidaktik des Englischen, daher werden fachdidaktische Grundlagenkenntnisse nicht zwingend benötigt.
ANZAHL DER SCHÜLER*INNENBESUCHE	Im DLLLSE wird eine <i>Microteaching</i> -Praxissimulation sowie ein Schüler*innenbesuch durchgeführt.

2. Kurzbeschreibung

Das Lehr-Lern-Labor-Seminar (LLLS) ist „ein Lehrveranstaltungsformat, das Theorie, Praxis, Reflexion und Planungsadaption verknüpft“ (Rehfeldt et al., 2020: 150). Teilnehmende Lehramtsstudierende des Bachelorstudiums entwickeln aufbauend auf didaktischen Theoriebeständen eigene Unterrichtssequenzen, welche mit Schüler*innen erprobt- sowie im Anschluss von den Studierenden reflektiert, adaptiert und erneut durchgeführt werden (Rehfeldt et al., 2018). Somit werden theoretische Wissensbestände systematisch mit unterrichtlichem Handeln verbunden, wodurch das Professionswissen, die Reflexionskompetenz sowie die Selbstwirksamkeitserwartungen angehender Lehrkräfte unterstützt werden können (Sprenger & Surkamp, 2020: 39). Das DLLLSE knüpft konzeptionell an die Struktur des LLLS nach Nordmeier und Kolleg*innen (2014) sowie die von Klempin (2021) entwickelten Reflexionsinterventionen an, legt dabei jedoch erstmals einen Schwerpunkt auf die Themen *Cyberbullying* und *Fake News*, welche aufbauend auf fachspezifischen Medienkompetenzmodellen (nach Lütge, Merse & Su, 2021) und Modellen für interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK, nach Alter, 2021) von Studierenden erarbeitet und für die Erstellung praktischer Unterrichtssequenzen herangezogen werden.

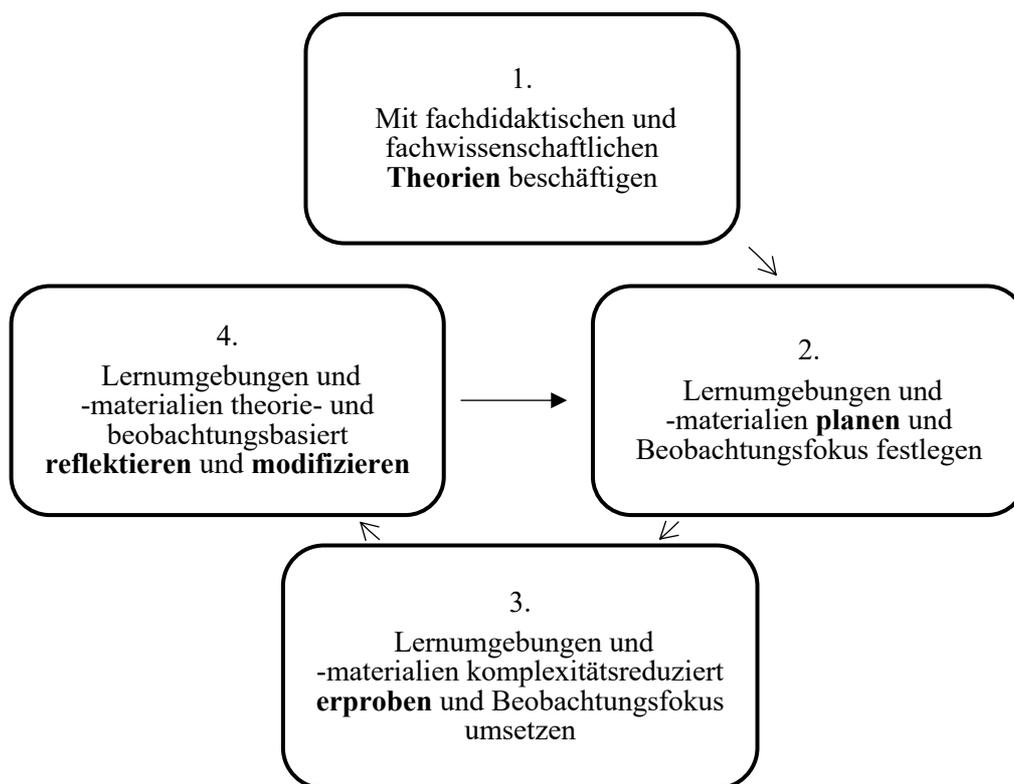


Abbildung 1: Ablauf des Digitalen Lehr-Lern-Labor-Seminars im Fach Englisch (DLLLSE) (Ghassemi et al., in Planung, adaptiert nach dem Ursprungsmodell von Nordmeier et al., 2014)

Der inhaltliche Aufbau des Seminars gliedert sich in vier Phasen (siehe Abb. 1), welche im Folgenden vorgestellt werden.

1. Mit fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Theorien beschäftigen

Während der ersten Seminarsitzungen (vier Sitzungen à 90 Minuten) beschäftigen sich die Studierenden intensiv mit digitalen Medienkompetenzen und interkulturellen kommunikativen Kompetenzen (IKK) im Englischunterricht. Dafür wird zunächst das von der Europäischen Kommission entwickelte Medienkompetenzmodell *Digital Competence Framework for Educators* (DigCompEdu, Redecker & Punie, 2017) vorgestellt und die Bedeutung des Kompetenzrahmens für die Englischdidaktik anhand ausgewählter Fachliteratur (Lütge, Merse & Su, 2021; Schmidt & Strasser, 2018) herausgearbeitet. Da digitale Technologien soziale und kulturelle Kontexte grundlegend beeinflussen und fortlaufend verändern, hängt die Entwicklung von IKK im Englischunterricht unmittelbar mit der Ausbildung basaler digitaler Medienkompetenzen zusammen (Alter, 2021; Freitag-Hild, 2018). Beziehungen zwischen digitalen Medienkompetenzen und IKK werden theoriegeleitet aufgezeigt und diskutiert, in dem unter anderem am Beispiel von Mobbing in digitalen Umgebungen (= *Cyberbullying*, Kwan et al., 2020) das Thema der Online-Sicherheit behandelt wird, welches sowohl dem DigCompEdu (Lütge, Merse & Su, 2021; Redecker & Punie, 2017) als auch dem IKK-Modell nach Alter (2021) zugeordnet werden kann. Daher setzen sich die Seminarteilnehmenden zusätzlich mit ausgewählter Fachliteratur zu IKK auseinander (Alter, 2021; Byram, 1997; Freitag-Hild, 2018).

2. Lernumgebungen und -materialien planen und Beobachtungsfokus festlegen

In den anschließenden Seminarsitzungen (drei Sitzungen à 90 Minuten) knüpfen die Teilnehmenden an die theoretischen Bestände aus den einführenden Sitzungen an, indem 30-minütige Unterrichtssequenzen zum Thema *Cyberbullying* in Kleingruppen (drei bis vier Studierende) angeleitet entwickelt werden. Für die Erstellung von Unterrichtssequenzen werden angelehnt an Klempin (2021) sogenannte *planning grids* (tabellarische Blaupause für die Unterrichtsplanung, in der die Unterrichtsphasen von Studierenden stichpunktartig beschrieben werden), *teaching proposals* (unterstützende Impulse für die didaktische Gestaltung. Beispielsweise Fragen dazu, inwiefern gewählte Unterrichtsmaterialien für das angestrebte Lernziel geeignet sind) und *observation protocols* (unterstützendes Material für kollegiale Unterrichtsbeobachtungen, in dem beispielsweise durch Studierende beobachtet und notiert wird, ob Arbeitsaufträge klar konzipiert und kommuniziert werden) eingesetzt, um Reflexionsprozesse vor-, während- und nach den Unterrichtserprobungen anzustoßen. Außerdem werden fertige Stundenentwürfe (Dausend, 2020; Klett Verlag, n.d.) für eine erste Orientierung bereitgestellt.

3. Lernumgebungen und -materialien komplexitätsreduziert erproben und Beobachtungsfokus umsetzen

In den darauffolgenden Sitzungen (zwei Sitzungen à 90 Minuten) werden *Microteachings* (Allen & Ryan, 1969) durchgeführt, in denen die Seminarteilnehmenden ihre Unterrichtssequenzen erstmals erproben. Dafür nehmen Studierendengruppen (drei bis vier Studierende) jeweils abwechselnd die Rollen der Lernenden und der Lehrenden ein. Parallel werden Beobachtungsprotokolle für anschließende Feedback-Gespräche angefertigt. Dafür beobachten und notieren Studierende beispielsweise

gegenseitig, wie klar die Arbeitsaufträge konzipiert und während der Erprobung kommuniziert wurden. Durch das angeleitete Arbeiten in Kleingruppen in Universitätsräumen erfolgt eine komplexitätsreduzierte Umsetzung der Unterrichtssequenzen (für eine ausführlichere Beschreibung von Komplexitätsreduktion in Lehr-Lern-Laboren, siehe auch Rehfeldt et al., 2018).

4. Lernumgebungen und -materialien theorie- und beobachtungsbasiert reflektieren, modifizieren und erneut erproben und reflektieren

Daran anknüpfend findet das *Peer-Feedback* statt, das auf den Inhalten der ausgefüllten Beobachtungsprotokolle beruht. Studierende besprechen dafür beispielsweise gemeinsam, ob Arbeitsaufträge verständlich kommuniziert wurden und erarbeiten gegebenenfalls optimierte Alternativen. Die Studierenden passen ihre Entwürfe entsprechend an. Im Anschluss werden die Phasen zwei bis vier erneut durchlaufen. Nachdem die Unterrichtssequenzen erstellt, in *Microteachings* erstmals erprobt und anschließend überarbeitet wurden, werden die adaptierten Unterrichtssequenzen im sogenannten Lehr-Lern-Labor (LLL) mit Schüler*innen eines Gymnasiums erprobt. Während das LLLS das gesamte Seminarformat umfasst, beschreibt das LLL einen Seminartag innerhalb des LLLS, an dem Kleingruppen von Studierenden (drei bis vier Studierende) ihre Unterrichtsentwürfe mit Gruppen von Schüler*innen (vier bis fünf Schüler*innen) in Universitätsräumen erproben (Rehfeldt et al., 2020). In den abschließenden Sitzungen (vier Sitzungen à 90 Minuten) werden die LLL angeleitet reflektiert und weitere Anpassungen erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Dafür durchlaufen Studierende erneut den oben beschriebenen *Peer-Feedback* Prozess. Weiterhin werden empirische Befunde zum Lernen und Lehren mit digitalen Medien in Deutschland anhand relevanter Studien diskutiert, mit vorherigen Seminarinhalten und gewonnenen Erfahrungen verbunden und für die zukünftige Lehrtätigkeit reflektiert.

2. Übersicht über die Lehr-Lerngelegenheit

Sitzung	Schwerpunkt	Ziele	Umsetzung / Methoden
1	Einführung und Kursorganisation	Die erste Sitzung beginnt mit einer Vorstellungsrunde. Es werden allgemeine organisatorische Aspekte und inhaltliche Ziele des Seminars vorgestellt. Außerdem werden bereits in der ersten Sitzung Gruppen für das bevorstehende Lehr-Lern-Labor (LLL) erstellt.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellungsrunde - Dozierendenvortrag - Plenumsgespräch
2	Digitale Medienkompetenzmodelle: Englischlehrkräfte	Es werden zunächst allgemeine Modelle für digitale Medienkompetenzen Lehrender durch den Dozierenden vorgestellt (<i>TPACK</i> : Mishra & Koehler, 2006; <i>DigCompEdu</i> : Redecker & Punie, 2017). Dabei spielt das <i>DigCompEdu</i> der Europäischen Kommission eine grundlegende Rolle. Dieser stellt einen allgemeinen Bezugsrahmen für die Entwicklung von bildungsspezifischen digitalen Kompetenzen in Europa dar (Redecker & Punie, 2017). Anschließend befassen sich Seminarteilnehmende in Gruppen anhand ausgewählter Fachliteratur (Lütge, Merse, & Su, 2021) mit verschiedenen Kompetenzfacetten des <i>DigCompEdu</i> und erarbeiten so die Bedeutung des Modells für (angehende) Englischlehrkräfte. Ziel ist es, alle sechs Dimensionen des <i>DigCompEdu</i> sowie deren fachspezifische Bedeutung für Englischlehrkräfte zusammenzutragen und im Anschluss vorzustellen. Studierende tragen ihre Ergebnisse online in einem Miroboard (alternativ auch Padlet) stichpunktartig zusammen und stellen sich die Gruppenergebnisse in Expert*innengruppen gegenseitig vor. Dabei berichtet jeweils ein*e Experte*in für jede Kompetenzfacette in jeder Expert*innenengruppe.	<ul style="list-style-type: none"> - Dozierendenvortrag - Lernplattform Blackboard - Kooperative Studierendengruppen - Miroboard oder Padlet (online Plattformen für kollaboratives Arbeiten)
Literatur zur Sitzung:			

Sitzung	Schwerpunkt	Ziele	Umsetzung / Methoden
<p>Lütge, C., Merse, T., & Su, X. (2021). The Digital Competence of English Language Educators: Exploring the DigCompEdu Framework with an Empirical Case Study. In Lütge, C., & Merse, T. (Hrsg.), <i>Digital Teaching and Learning: Perspectives for English Language Education</i> (S. 31-59). Tübingen: Narr.</p> <p>Mishra, P., & Koehler, M. J. (2006). Technological Pedagogical Content Knowledge: A Framework for Teacher Knowledge. <i>Teachers College Record</i>, 108(6), 1017-1054.</p> <p>Redecker, C., & Punie, Y. (2017). <i>European Framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu</i>. Abrufbar unter: https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcompedu (20.10.2022).</p>			
3	Digitale Medienkompetenzmodelle: Englischlernende	<p>Es wird anknüpfend an die vorherige Sitzung ein Modell für digitale Medienkompetenzen Lernender vom Dozierenden vorgestellt (KMK, 2016). Anschließend befassen sich Seminarteilnehmende in Gruppen mit verschiedenen Facetten des Kompetenzmodells der KMK (2016). Dafür fokussieren Studierendengruppen jeweils eine Facette und erhalten praktische Hinweise für die konkrete Umsetzung in Form von Unterrichtsimpulsen mit didaktischen Anmerkungen, in denen die Förderung einzelner KMK-Facetten im Englischunterricht thematisiert werden (Klett Verlag, n.d.). Ziel ist es, alle sechs Dimensionen des KMK-Kompetenzmodells sowie deren fachspezifische Bedeutung für Englischlernende zusammenzutragen, mit dem <i>DigCompEdu</i> (Redecker & Punie, 2017) aus der vorherigen Sitzung in Verbindung zu bringen und im Anschluss vorzustellen. Die Studierenden tragen ihre Ergebnisse online in einem Miroboard (alternativ auch Padlet) zusammen und stellen die Gruppenergebnisse im Plenum vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dozierendenvortrag - Lernplattform Blackboard - Kooperative Studierendengruppen - Plenumsvorträge - Miroboard oder Padlet (online Plattformen für kollaboratives Arbeiten)
<p>Literatur zur Sitzung:</p>			

Sitzung	Schwerpunkt	Ziele	Umsetzung / Methoden
KMK (Kultusministerkonferenz). (2016). <i>Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz</i> . Abrufbar unter: https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html (20.10.2022).			
4	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) und digitale Medien	In dieser Sitzung wird zu Beginn das Konzept der interkulturellen kommunikativen Kompetenz (IKK) vom Dozierenden vorgestellt und erklärt, dass die Förderung von IKK unmittelbar mit digitalen Medienkompetenzen Lernender zusammenhängt, da digitale Technologien soziale und kulturelle Kontexte grundlegend beeinflussen und fortlaufend verändern (Alter, 2021; Byram, 1997; Freitag-Hild, 2018). Daher müssen die Kompetenzfacetten des IKK-Modells durch ergänzende digitale Kompetenzen erweitert werden, um der Lebenswelt von Schüler*innen gerecht zu werden (Alter, 2021). Dabei spielen die Themen Falschinformationen und <i>Cyberbullying</i> inhaltlich eine wichtige Rolle und tangieren unter dem Oberbegriff der Online-Sicherheit sowohl den <i>DigCompEdu</i> als auch das IKK-Modell. Anhand ausgewählter Fachliteratur (Alter, 2021; Byram, 1997) erarbeiten Studierende in Gruppen die fünf Dimensionen des Kompetenzmodells nach Byram (1997) mit Erweiterungen nach Alter (2021). Anschließend tragen Teilnehmende ihre Ergebnisse online in einem Miroboard zusammen und stellen sich die Gruppenergebnisse in Expertengruppen gegenseitig vor. Seminarteilnehmende lesen für die nachfolgende Sitzung ausgewählte Fachliteratur (Hallet, 2020; Kremmerer, 2020; Leonhardt & Viebrock, 2020), in der die oben genannten Themen vertieft und anhand praktischer Unterrichtsimpulse veranschaulicht werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Lernplattform Blackboard - Kooperative Studierendengruppen - Miroboard oder Padlet (online Plattformen für kollaboratives Arbeiten)
<p>Literatur zur Sitzung:</p> <p>Alter, G. (2021). Diversifying Cultural Learning in the Digital Age. In Lütge, C., & Merse, T. (Hrsg.), <i>Digital Teaching and Learning: Perspectives for English Language Education</i> (S. 143-167). Tübingen: Narr.</p>			

Sitzung	Schwerpunkt	Ziele	Umsetzung / Methoden
<p>Byram, M. (1997). <i>Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence</i>. Clevedon: Multilingual Matters.</p> <p>Freitag-Hild, B. (2018). Teaching Culture – Intercultural Competence, Transcultural Learning, Global Education. In Surkamp, C. & Viebrock, B. (Hrsg.), <i>Teaching English as a Foreign Language. An Introduction</i> (S. 159-175). Stuttgart: J.B. Metzler.</p> <p>Hallet, W. (2020). Be your own fact checker: Informationen überprüfen. <i>Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch</i>, 54 (163), 8-9.</p> <p>Kremmerer, A. (2020). Did you hear the gossip? In Rollenspielen Strategien gegen Gerüchte und Mobbing entwickeln. <i>Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch</i>, 54 (163), 18-24.</p> <p>Leonhardt, J. & Viebrock, B. (2020). Watch out for fake realities! Wahrheit, Realitätskonstruktion, Fiktion und Lügen unterscheiden lernen, critical literacy ausbilden. <i>Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch</i>, 54 (163), 2-7.</p>			
5	Planung einer Unterrichtssequenz mit digitalen Medien	<p>Studierende befassen sich in dieser Sitzung erstmals mit allgemeinen Aspekten der Unterrichtsplanung (Grimm, Meyer & Volkmann, 2015; Rommerskirchen, 2019). Dafür werden einführende Informationen zur Planung von Englischunterricht sowie unterstützende Materialien bereitgestellt, die an nun bekannte digitale Medienkompetenzmodelle und das Thema <i>Cyberbullying</i> anknüpfen (Dausend, 2020; Klett Verlag, n.d.). Angelehnt an Klempin (2021) werden <i>teaching proposals</i> (unterstützende Impulse für die didaktische Gestaltung. Beispielsweise Fragen dazu, inwiefern gewählte Unterrichtsmaterialien für das angestrebte Lernziel geeignet sind) und <i>planning grids</i> (tabellarische Blaupause für die Unterrichtsplanung, in der die Unterrichtsphasen von Studierenden stichpunktartig beschrieben werden) von Teilnehmenden genutzt, um erste Ideen für eigene Unterrichtssequenzen strukturiert festzuhalten. Ebenfalls dienen die bereitgestellten exemplarischen Stundenentwürfe (Dausend, 2020; Klett Verlag, n.d.) als Orientierung. Die ersten eigenen Unterrichtsplanungen werden im Anschluss von den Studierendengruppen über die Lernplattform Blackboard hochgeladen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dozierendenvortrag - <i>teaching proposals</i> und <i>planning grids</i> - Kooperative Studierendengruppen - Lernplattform Blackboard

Sitzung	Schwerpunkt	Ziele	Umsetzung / Methoden
<p>Literatur zur Sitzung:</p> <p>Dausend, H. (2020). <i>Digital unterrichten - Klasse 5–10: Apps & Co. im Englischunterricht gezielt einsetzen (3. Auflage) - Fertige Stundenentwürfe - Kopiervorlagen</i> (3. Aufl.). Berlin: Cornelsen.</p> <p>Grimm, N., Meyer, M. & Volkmann, L. (2015). <i>Teaching English</i> (Meyer Aufl.). Tübingen: Narr.</p> <p>Klempin, C. (2021). <i>Handreichung zur Lehr-Lerngelegenheit: Englisch lehren lernen im Virtual Teaching Lab: Englischdidaktisches Wissen und Handeln im virtuellen Raum vernetzen. Englische short stories mediengestützt und performativ planen, praktisch simulieren und theoriebasiert reflektieren</i>. Abgerufen von: https://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/projektergebnisse/Handreichung_LLLS_VirtualTeachingLab.pdf (20.10.2022).</p> <p>Klett Verlag (n.d). <i>Medienkompetenzen erwerben im Englischunterricht – mit Verweisen zum Medienkompetenzrahmen NRW und zum KMK Medienkompetenzraster [Broschüre]</i>. Abgerufen von: https://www.klett.de/inhalt/sixcms/media.php/145/W500911_BL_RL_OL_Medienkompetenz.pdf (20.10.2022).</p> <p>Rommerskirchen, B. (2019). <i>Englisch kompetent unterrichten: Ein Leitfaden für die Praxis (Tool Box Englisch: Methodik und Didaktik für den modernen Englischunterricht)</i> (1. Aufl.). Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling Verlag.</p>			
6	Planung einer Unterrichtssequenz zum Thema <i>Cyberbullying</i>	In dieser Sitzung arbeiten die Seminarteilnehmenden in Kleingruppen weiter an ihren Unterrichtssequenzen und werden durch den Dozierenden unterstützt. Dafür verwenden die Studierenden die <i>teaching proposals</i> und <i>planning grids</i> . Weiterhin werden angelehnt an Klempin (2021) <i>observation protocols</i> (unterstützendes Material für kollegiale Unterrichtsbeobachtungen, indem beispielsweise durch Studierende beobachtet und notiert wird, ob Arbeitsaufträge klar konzipiert und kommuniziert werden) vorgestellt, die während des <i>Microteachings</i> von den Gruppenmitgliedern für ein anschließendes strukturiertes Peer-Feedback Gespräch bearbeitet werden sollen.	<ul style="list-style-type: none"> - <i>teaching proposals, planning grids, observation protocols</i> - Lernplattform Blackboard - Kooperative Studierendengruppen

Sitzung	Schwerpunkt	Ziele	Umsetzung / Methoden
7	Einholen von <i>Peer-Feedback</i> zu den Unterrichtssequenzen	Die Studierendengruppen stellen ihre Unterrichtsplanungen in dieser Sitzung im Plenum exemplarisch vor und holen sich von den anderen Gruppen sowie dem Dozierenden Feedback ein. Die Studierendengruppen arbeiten im Anschluss entsprechende Anpassungen in die bestehenden Unterrichtsentwürfe ein und bereiten sich auf das <i>Microteaching</i> in der bevorstehenden Sitzung vor.	<ul style="list-style-type: none"> - Dozierendenvortrag - <i>teaching proposals</i> und <i>planning grids</i> - Studierendenvorträge mit Feedback im Plenum
8	<i>Microteaching</i> , Peer-feedback und Anpassungen für das LLL, Teil 1	In dieser Sitzung wird zunächst der Ablauf der <i>Microteachings</i> durch den Dozierenden vorgestellt. Für die <i>Microteachings</i> , in denen jede Gruppe die Gelegenheit erhält, die geplanten Unterrichtssequenzen Schritt für Schritt durchzugehen, finden sich Studierendengruppen in Gruppentandems (drei bis vier Studierende) zusammen. In dieser Sitzung präsentiert jeweils eine Gruppe pro Gruppentandem eine Unterrichtsstunde, während die jeweils andere Gruppe die Rolle der Schüler*innen simuliert. Im Anschluss findet, aufbauend auf den Begleitmaterialien, ein strukturiertes <i>Peer-Feedback</i> Gespräch statt. Darin diskutieren die Studierenden in Gruppen, inwiefern die geplanten Unterrichtsziele umgesetzt wurden und was anhand der <i>observation protocols</i> festgehalten wurde. Daraufhin werden Anpassungen an den Unterrichtsentwürfen vorgenommen und über die Lernplattform Blackboard hochgeladen.	<ul style="list-style-type: none"> - Dozierendenvortrag - <i>teaching proposals, planning grids, observation protocols</i> - Kooperative Studierendengruppen(tandems) - Lernplattform Blackboard
9	<i>Microteaching</i> , Peer-feedback und Anpassungen für das LLL, Teil 2	In Sitzung 9 präsentieren die verbleibenden Studierendengruppen ihre Unterrichtsstunden in den Gruppentandems. Im Anschluss findet aufbauend auf den Begleitmaterialien erneut ein strukturiertes <i>Peer-Feedback</i> gespräch statt. Daraufhin werden Anpassungen an den Unterrichtsentwürfen vorgenommen und über die Lernplattform Blackboard hochgeladen. Die Studierenden bekommen abschließend die Möglichkeit, letzte Anpassungen an den Unterrichtsentwürfen und Materialien für das bevorstehende LLL mit Schüler*innen vorzunehmen.	<ul style="list-style-type: none"> - Dozierendenvortrag - <i>teaching proposals, planning grids, observation protocols</i> - Lernplattform Blackboard

Sitzung	Schwerpunkt	Ziele	Umsetzung / Methoden
10	Stattdfinden des LLL	In dieser Sitzung erproben die Studierenden ihre Unterrichtssequenzen in den LLL. Für die LLL kommen Schüler*innen eines Gymnasiums in die Universität, um an den 30-minütigen Unterrichtsaktivitäten von Seminarteilnehmenden (vier bis fünf Schüler*innen pro Studierendengruppe an Stationen) teilzunehmen. Während der Unterrichtsaktivitäten werden von Studierenden erneut gegenseitig <i>observation protocols</i> erstellt. Abschließend werden die Schüler*innen von den Studierenden verabschiedet.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsmaterialien (von Studierendengruppen erarbeitet) - <i>planning grids und observation protocols</i>
11	Reflexion des LLL, Adaption der Unterrichtssequenzen	Sitzung 11 dient der Reflexion der LLL und verläuft ähnlich wie die Peer-Feedbackrunden aus Sitzungen acht und neun. Die Studierendengruppen reflektieren in Gruppentandems und besprechen Anpassungsmöglichkeiten auf Grundlage der Unterrichtsbeobachtungen (s. <i>observation protocols</i>).	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperative Studierendengruppen(tandems) - <i>planning grids und observation protocols</i>
12	Vorstellen der adaptierten Unterrichtssequenzen	In Sitzung 12 werden die Kernergebnisse aus der Reflexion und Adaptionen der LLL-Aktivitäten durch die Studierendengruppen im Plenum vorgetragen.	<ul style="list-style-type: none"> - Studierendenvorträge mit Feedback im Plenum
13	Empirische Forschung zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien	In dieser Sitzung werden zentrale empirische Arbeiten zu den Themen Medienverhalten von Lernenden und Lehrkräften (mpfs, 2020) und digitale Kompetenzen und Schulausstattung in Deutschland (Eickelmann et al., 2019; Lorenz et al., 2021) von Teilnehmenden in Expert*innenengruppen bearbeitet, online auf einem Miroboard zusammengetragen und gegenseitig vorgestellt. Dies dient dem Ziel, dass Studierende die realen aktuellen Bedingungen an deutschen Schulen für ihre zukünftigen Lehrtätigkeiten reflektieren und mit den Kursinhalten verbinden. So wird beispielsweise diskutiert, wie auch unter suboptimalen Bedingungen (wie einer mangelnden IT-Ausstattung, Eickelmann et al., 2019) digitale Medienkompetenzen und IKK im Rahmen des Englischunterrichts gefördert werden können.	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperative Studierendengruppen(tandems) - Miroboard oder Padlet (online Plattformen für kollaboratives Arbeiten)

Sitzung	Schwerpunkt	Ziele	Umsetzung / Methoden
<p>Literatur zur Sitzung:</p> <p>Eickelmann, B., Bos, W., Gerick, J., Goldhammer, F., Schaumburg, H., Schwippert, K., Senkbeil, M., & Vahrenhold, J. (2019). <i>ICILS 2018 #Deutschland: Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking</i>. Münster: Waxmann. https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=4000Volltext.pdf&typ=zusatztext (20.10.2022).</p> <p>Lorenz, R., Yotyodying, S., Eickelmann, B. & Endberg, M. (2021). <i>Schule digital – der Länderindikator 2021. Erste Ergebnisse und Analysen im Bundesländervergleich</i>. Abrufbar unter: https://www.telekom-stiftung.de/aktivitaeten/schule-digital-der-laenderindikator (20.10.2022).</p> <p>mpfs (Medienpädagogischer Forschungsverband Südwest) (2020). <i>JIM-Studie 2020</i>. Stuttgart. [Online: https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2020/] (20.10.2022).</p>			
14	Feedbackrunde und Modulprüfungsorganisation	Es wird eine Feedbackrunde zum DLLLSE durch den Dozierenden initiiert. Die Bedeutung digitaler Medien für die zukünftigen Lehrtätigkeiten werden im Plenum reflektiert. Verbesserungsvorschläge für das Seminarformat werden diskutiert. Abschließend werden Fragen bezüglich der Modulprüfung geklärt.	- Plenumsdiskussion

3. Literaturverzeichnis und weiterführende Literaturempfehlungen

- Allen, D., & Ryan, K. (1969). *Microteaching*. Addison-Wesley.
- Alter, G. (2021). Diversifying Cultural Learning in the Digital Age. In Lütge, C., & Merse, T. (Hrsg.), *Digital Teaching and Learning: Perspectives for English Language Education* (S. 143–167). Tübingen: Narr.
- Byram, M. (1997). *Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence*. Clevedon: Multilingual Matters.
- Dausend, H. (2020). *Digital unterrichten - Klasse 5–10: Apps & Co. im Englischunterricht gezielt einsetzen (3. Auflage) - Fertige Stundenentwürfe - Kopiervorlagen (3. Aufl.)*. Berlin: Cornelsen.
- Eickelmann, B., Bos, W., Gerick, J., Goldhammer, F., Schaumburg, H., Schwippert, K., Senkbeil, M., & Vahrenhold, J. (2019). *ICILS 2018 #Deutschland: Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking*. Münster: Waxmann. Abgerufen von: <https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=4000Volltext.pdf&typ=zusatztext> (20.10.2022).
- Freitag-Hild, B. (2018). Teaching Culture – Intercultural Competence, Transcultural Learning, Global Education. In Surkamp, C. & Viebrock, B. (Hrsg.), *Teaching English as a Foreign Language. An Introduction* (S. 159-175). Stuttgart: J.B. Metzler.
- Ghassemi, N., Opitz, B., Brämer, M., Gasparjan, D., Sambanis, M., Köster, H., Lücke, M. & Nordmeier, V. (in Planung). „Das ‚Lehr-Lern-Labor‘ als Lehrkonzept zur Förderung einer reflexiven Haltung bei Lehramtsstudierenden unterschiedlicher Fächer“. *Reflexion in der Lehrkräftebildung. Empirisch – Phasenübergreifend – Interdisziplinär*, online.
- Grimm, N., Meyer, M. & Volkmann, L. (2015). *Teaching English* (Meyer Aufl.). Tübingen: Narr.
- Hallet, W. (2020). Be your own fact checker: Informationen überprüfen. *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch*, 163, 54 (163), 8-9.
- Klempin, C. (2021). *Handreichung zur Lehr-Lerngelegenheit: Englisch lehren lernen im Virtual Teaching Lab: Englischdidaktisches Wissen und Handeln im virtuellen Raum vernetzen. Englische short stories mediengestützt und performativ planen, praktisch simulieren und theoriebasiert reflektieren*. Abgerufen von: https://www.fu-berlin.de/sites/k2teach/projektergebnisse/Handreichung_LLLS_VirtualTeachingLab.pdf (20.10.2022).
- Klett Verlag (n.d). Medienkompetenzen erwerben im Englischunterricht – mit Verweisen zum Medienkompetenzrahmen NRW und zum KMK Medienkompetenzraster [Brochure]. Abgerufen von: https://www.klett.de/inhalt/media-fast-path/145/W500911_BL_RL_OL_Medienkompetenz.pdf (20.10.2022).
- KMK, (Kultusministerkonferenz) (2016). *Strategie Bildung in der digitalen Welt*. Abgerufen von: <https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html> (20.10.2022).
- Kremmerer, A. (2020). Did you hear the gossip? In Rollenspielen Strategien gegen Gerüchte und Mobbing entwickeln. *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch*, 163, 54 (163), 18-24.
- Kwan, I., Dickson, K., Richardson, M., MacDowall, W., Burchett, H., Stansfield, C., Brunton, G., Sutcliffe, K. & Thomas, J. (2020). Cyberbullying and Children and Young People's Mental Health: A Systematic Map of Systematic Reviews. *Cyberpsychology, Behavior, and Social Networking*, 23 (2), 72-82. <https://doi.org/10.1089/cyber.2019.0370> (22.10.2022).
- Leonhardt, J. & Viebrock, B. (2020). Watch out for fake realities! Wahrheit, Realitätskonstruktion, Fiktion und Lügen unterscheiden lernen, critical literacy ausbilden. *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch*, 163, 54 (163), 2-7.
- Lorenz, R., Yotyodying, S., Eickelmann, B. & Endberg, M. (2021). Schule digital – der Länderindikator 2021. Erste Ergebnisse und Analysen im Bundesländervergleich. Abgerufen

- von: <https://www.telekom-stiftung.de/aktivitaeten/schule-digital-der-laenderindikator> (20.10.2022).
- Lütge, C., Merse, T., & Su, X. (2021). The Digital Competence of English Language Educators: Exploring the DigCompEdu Framework with an Empirical Case Study. In Lütge, C., & Merse, T. (Hrsg.), *Digital Teaching and Learning: Perspectives for English Language Education* (S. 31–59). Tübingen: Narr.
- mpfs (Medienpädagogischer Forschungsverband Südwest) (2020). *JIM-Studie 2020*. Stuttgart. [Online: <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2020/>, last access 14 July 2022].
- Mishra, P., & Koehler, M. J. (2006). Technological Pedagogical Content Knowledge: A Framework for Teacher Knowledge. *Teachers College Record*, 108(6), 1017-1054.
- Nordmeier, V., Käpnick, F., Komorek, M., Leuchtner, M., Neumann, K., & Priemer, B. (2014). Antrag auf Finanzierung des Entwicklungsverbundes „Schülerlabore als Lehr-Lern-Labore: Forschungsorientierte Verknüpfung von Theorie und Praxis in der MINT-Lehrerbildung“. Hochschulwettbewerb MINT-Lehrerbildung Deutsche Telekom Stiftung. Freie Universität Berlin.
- Redecker, C., & Punie, Y. (2017). *European Framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu*. Abgerufen von: <https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcompedu/en> (20.10.2022).
- Rehfeldt, D., Klempin, C., Brämer, M., Seibert, D., Rogge, I., Lücke, M., Sambanis, M., Nordmeier, V., & Köster, H. (2020). Empirische Forschung in Lehr-Lern-Labor-Seminaren – Ein Systematic Review zu Wirkungen des Lehrformats. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 34(3–4), 149–169. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000270> (20.10.2022).
- Rehfeldt, D., Seibert, D., Klempin, C., Mehrtens, T., Lücke, M., Sambanis, M., & Nordmeier, V. (2018). Mythos Praxis um jeden Preis? Die Wurzeln und Modellierung des Lehr-Lern-Labors. *die hochschullehre*, (4).
- Rommerskirchen, B. (2019). *Englisch kompetent unterrichten: Ein Leitfaden für die Praxis (Tool Box Englisch: Methodik und Didaktik für den modernen Englischunterricht)* (1. Aufl.). Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling Verlag.
- Schmidt, T., & Strasser, T. (2018). Media-Assisted Foreign Language Learning – Concepts and Functions. In Surkamp, C. & Viebrock, B. (Hrsg.), *Teaching English as a Foreign Language. An Introduction* (S. 211-230). Stuttgart: J.B. Metzler.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenVerwBJW). (2017). Rahmenlehrplan 1-10 kompakt. Themen und Inhalte des Berliner Unterrichts im Überblick. (20.10.2022).
- Sprenger, C., & Surkamp, C. (2020). Lehren, Lernen und Forschen im Schülerlabor: Zum Einsatz digitaler Medien im Rahmen einer von Studierenden durchgeführten Globalen Simulation im Fach Englisch. In: Niesen, H., Elsner, D., & Viebrock, B. (Hrsg.): *Hochschullehre digital gestalten in der (fremd-)sprachlichen LehrerInnenbildung: Inhalte, Methoden und Aufgaben (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik)*, 37-55. Tübingen: Narr.

4. Kontakt

Speziell für die Lehr-Lerngelegenheit:

Ben Opitz

Freie Universität Berlin

Didaktik des Englischen

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin

b.opitz@fu-berlin.de

Leitung des Teilprojekts in der Didaktik des Englischen:

Prof. Dr. Michaela Sambanis

Didaktik des Englischen

Freie Universität Berlin

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin

Sambanis@fu-berlin.de